



M.Ed. Erweiterungsfach Erziehungswissenschaft (Hauptfachumfang / Beifachumfang)

Erziehungswissenschaft - Lehramt Gymnasium
(Master of Education Erweiterungsfach)
Modulhandbuch

Ab Wintersemester 2026/27
(Stand 1.1.2026)

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Institut für Erziehungswissenschaft

Inhalt

1. Das Erweiterungsfach Erziehungswissenschaft.....	3
1.1 Warum Erziehungswissenschaft studieren? Zur Bedeutung und zu den Zielen des Fachs im Lehramtsstudium	3
1.2 In welcher Weise und was studieren? Zur Konzeption und zu den Inhalten des Studienfachs mit Hauptfach- und mit Beifachumfang	4
1.3 Wo, bei wem und mit wem studieren? Studierende und Lehrende am Institut für Erziehungswissenschaft und an weiteren Instituten	4
1.4 Wann studieren? Das Studium im Master of Education und im Rahmen von Vorab- Leistungen	5
1.5 Erfolgreich studieren: Hinweise zu einzelnen Modulen	6
1.6 Sich erfolgreich bewerben: Hinweise zu den Voraussetzungen und zum Bewerbungsverfahren	6
1.7 In die Zukunft blicken: Relevanz für die Einstellung in den Schuldienst, Entwicklungsmöglichkeiten durch das Studium und Tätigkeiten ehemaliger Studierender	7
2. Modulübersichten.....	10
2.1 Erweiterungsfach im Umfang eines Hauptfachs	10
2.2 Erweiterungsfach im Umfang eines Beifachs	10
3. Modulbeschreibungen	11
4. Abkürzungsverzeichnis	28
5. Weitere Informationen und Möglichkeiten der Beratung und Unterstützung.....	29



1. Das Erweiterungsfach Erziehungswissenschaft

1.1 Warum Erziehungswissenschaft studieren? Zur Bedeutung und zu den Zielen des Fachs im Lehramtsstudium

Das gymnasiale Lehramtsstudium in Baden-Württemberg umfasst fachwissenschaftliche, fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Studienanteile. Einen bedeutenden Anteil nehmen fachwissenschaftliche Inhalte ein. Die Studierenden haben dadurch die Möglichkeit, vertieftes Fachwissen auf hohem Niveau und somit hervorragende fachliche Grundlagen für ihre spätere Tätigkeit als Fachlehrkräfte zu erwerben. Zudem erlernen sie Methoden wissenschaftlichen Arbeitens fachlicher und überfachlicher Ausrichtung. Das Bildungswissenschaftliche Studium, das der Vorbereitung einer wissenschaftlich fundierten und professionellen Tätigkeit in Schule und Unterricht dient, umfasst im Rahmen dieses insgesamt zehensemestrigen Lehramtsstudiums 45 Leistungspunkte von insgesamt 300 Leistungspunkten und bearbeitet neben erziehungswissenschaftlichen Inhalten auch Fragestellungen der Empirischen Bildungsforschung und Pädagogischen Psychologie, der Ethik und der (sprachlichen) Heterogenität. Viele für Schule und Unterricht sowie für Lehrende und Lernende hoch relevante Themen der Erziehungswissenschaft, wie zum Beispiel Professionalität und Professionalisierung in herausfordernden schulischen Kontexten, die Beratung und Unterstützung junger Menschen in Krisen und schwierigen Lebenslagen durch multiprofessionelle Teams, Machtverhältnisse in Organisationen oder die Förderung von Partizipation und Demokratie auf den verschiedenen Ebenen des Bildungssystems, können im Rahmen dieses Studiums nicht vertiefend bearbeitet werden.

Das Erweiterungsfach Erziehungswissenschaft setzt genau hier an und stellt ein Angebot für Lehramtsstudierende dar, die Bildung und Erziehung, Schule und Unterricht sowie Lehren und Lernen vertieft und kritisch durchdenken wollen und nach tragfähigen Antworten auf drängende Fragen angesichts gesellschaftlicher Herausforderungen suchen. Im Rahmen des Studiums von Erziehungswissenschaft erwerben die Studierenden einerseits reich vernetzte Wissensbestände zu grundlegenden und aktuellen Frage- und Problemstellungen wie Bildungsungleichheit, Globalisierung oder Digitalisierung und andererseits gründliche Analyse- und Reflexionsfähigkeiten. Sie werden in die Lage versetzt, von subjektiven Theorien abzusehen, öffentliche Debatten zu Bildung und Erziehung, zum Beispiel zur Ganztagsschule, zum neunjährigen Gymnasium oder zur Notengebung, kritisch einzuordnen und auf der Basis theoretisch und empirisch fundierten Wissens fachsprachlich zu argumentieren. Ziel des Studienganges ist es also nicht, unmittelbar Handlungsanleitungen für die schulpraktische Arbeit zu erhalten. Stattdessen geht es darum, verschiedene Perspektiven einzunehmen und Kompetenzen zur Erforschung, Entwicklung und Evaluierung von Strukturen und Prozessen pädagogischer Organisationen zu erwerben. Die Studierenden sollen befähigt werden, Bildungs- und Erziehungs- sowie Professionalisierungsprozesse kritisch zu reflektieren. Das Studium beinhaltet außerdem den Erwerb forschungsmethodischer Kompetenzen und fördert die Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlicher Forschung, so dass im Anschluss eine Promotion in Erziehungswissenschaft oder in angrenzenden Disziplinen bzw. eine Tätigkeit in der Forschung möglich ist.

1.2 In welcher Weise und was studieren? Zur Konzeption und zu den Inhalten des Studienfachs mit Hauptfach- und mit Beifachumfang

Erziehungswissenschaft im Lehramtsstudium kann in Tübingen ausschließlich als Erweiterungsfach studiert werden. Möglich sind hierbei ein Studium mit Hauptfachumfang (120 Leistungspunkte, nominell vier Semester) und ein Studium mit Beifachumfang (90 Leistungspunkte, nominell drei Semester). Aufgrund von Anrechnungsmöglichkeiten aus dem Bildungswissenschaftlichen Studium reduziert sich der Studienumfang sowohl bei Hauptfach- als auch bei Beifachanforderungen um jeweils 18 Leistungspunkte (Entfall der Module 8 bis 10). Außerdem besteht die Möglichkeit, sich die Masterarbeit aus dem Bildungswissenschaftlichen Studium anrechnen zu lassen, sofern sie eine erziehungswissenschaftliche Fragestellung mit erziehungswissenschaftlichen Methoden verfolgt. Studierende, die ihre Masterarbeit in einem ihrer beiden Hauptfächer schreiben wollen und für die damit keine Anrechnungsmöglichkeit in Erziehungswissenschaft besteht, haben darüber hinaus die Möglichkeit, das Erweiterungsfach mit einem Zertifikat abzuschließen.

Wie der Modulübersicht in Kapitel zwei entnommen werden kann, ist das Erweiterungsfach Erziehungswissenschaft ein inhaltlich breit angelegter Studiengang, der den Blick nicht vorschnell auf Fragen schulischer Bildung verengt. Es werden sowohl erziehungswissenschaftliche Grundlagen gelegt als auch Einführungen in die Sozialpädagogik/Soziale Arbeit und Erwachsenenbildung/Weiterbildung angeboten. Methoden erziehungswissenschaftlicher Forschung kommt im Studium mit Hauptfachumfang eine höhere Relevanz als im Studium mit Beifachumfang zu. Ein Modul zu den Grundlagen der Psychologie ermöglicht es, die wissenschaftliche Grundlage für die Erteilung der unbefristeten Unterrichtserlaubnis für das Wahlfach Psychologie auf der Kursstufe des allgemeinbildenden Gymnasiums zu erwerben. Die Module 11 bis 13 stellen Vertiefungen und Erweiterungen der Inhalte des Bildungswissenschaftlichen Studiums dar. Wichtig erscheinen darüber hinaus Wahlmöglichkeiten für individuelle Schwerpunktbildungen. Hier können beispielsweise Lehrveranstaltungen zu aktuellen Themen und Problemstellungen wie Gesundheit und Wohlbefinden, Risiken und Krisen des Aufwachsens, sexualisierte Gewalt in pädagogischen Organisationen, Demokratie, Rechtsextremismus und Antisemitismus in Bildungskontexten gewählt werden. Ebenso kann der eigene Kompetenzaufbau in Bereichen wie Kommunikation, Beratung, Leitung, Management sowie Fort- oder Weiterbildung gefördert und gestärkt werden.

1.3 Wo, bei wem und mit wem studieren? Studierende und Lehrende am Institut für Erziehungswissenschaft und an weiteren Instituten

Das Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Tübingen ist das größte universitäre erziehungswissenschaftliche Institut in Baden-Württemberg. Es liegt mitten in der Altstadt und direkt neben der Stiftskirche mit Blick auf den Neckar. Studierenden stehen eine wunderschöne Bibliothek mit vielen Arbeitsplätzen zur Verfügung sowie ein studentisches Café und ein Hof, der als Treffpunkt dienen kann.

Das Institut setzt sich aus vier Abteilungen zusammen: der Abteilung Allgemeine Pädagogik, der Abteilung Erwachsenenbildung/Weiterbildung, der Abteilung Schulpädagogik und der Abteilung Sozialpädagogik. Mehr als 70 Wissenschaftler:innen sind hier in der Lehre für etwa 5000 Studierende tätig. Außer dem Bildungswissenschaftlichen Studium und dem Erweiterungsfach Erziehungswissenschaft im Rahmen des gymnasialen Lehramtsstudiums werden weitere Studiengänge angeboten: Neben den Bachelorstudiengängen ‚Soziale Arbeit und Weiterbildung‘ sowie ‚Erziehungswissenschaft‘ und dem höheren Lehramt an beruflichen Schulen sind es vier Masterstudiengänge, die gleichzeitig die vier Abteilungen des Instituts repräsentieren. Das Institut für Erziehungswissenschaft stellt ein forschungsstarkes Institut dar, welches zudem in studentischen Evaluationen immer wieder aufs Neue hervorragende Ergebnisse erzielt.

Da sich das Erweiterungsfach Erziehungswissenschaft – mit Ausnahme des eigens für den Studiengang entwickelten Moduls zu den Grundlagen der Psychologie – aus Modulen bzw. Veranstaltungen der Bachelor- und Masterstudiengänge am Institut zusammensetzt, besuchen die Studierenden des Erweiterungsfachs ihre Lehrveranstaltungen zusammen mit Personen verschiedener anderer Studiengänge: Am Studienbeginn sind dies die Studierenden der Bachelorstudiengänge und am Ende finden mehrere Lehrveranstaltungen gemeinsam mit Masterstudierenden statt, insbesondere mit jenen des Masterstudienganges ‚Schulforschung und Schulentwicklung‘, die teilweise schon im schulischen Kontext, beispielsweise als Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter:innen oder Schulleitungen, tätig sind. Auf diese Weise kann trotz des kurzen Studiums ein kumulativer Wissens- und Kompetenzaufbau gelingen.

Darüber hinaus werden Module bzw. Veranstaltungen vom Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung ausgebracht und auch vom erst im Jahr 2023 gegründeten Institut für Rechtsextremismusforschung, das deutschlandweit einmalig ist. In Modul 15 ist es außerdem – bei freien Plätzen - möglich, Veranstaltungen der Schulpsychologie, des Internationales Zentrums für Ethik in den Wissenschaften u.a.m. nach individuellem Interesse zu belegen.

1.4 Wann studieren? Das Studium im Master of Education und im Rahmen von Vorab-Leistungen

Grundsätzlich kann ein Masterstudium erst nach Abschluss eines Bachelorstudiums begonnen werden, wobei einzelne Leistungen unter Umständen noch nachgereicht werden können. Alle Studiengänge am Institut für Erziehungswissenschaft starten ausschließlich zum Wintersemester.

Ein Beginn des Erweiterungsfachs Erziehungswissenschaft erst nach Abschluss des Bachelorstudiums geht in der Regel mit einer Verlängerung der Gesamtstudienzeit einher, zumal das erste Semester im Masterstudium als Schulpraxissemester stattfindet und folglich das Fachstudium erst im Sommersemester, dem zweiten Mastersemester, begonnen werden kann. Um hier den Studierenden entgegenzukommen, wurde die Möglichkeit von Vorab-Leistungen eingerichtet, welche auf der Homepage beschrieben sind und mit denen bereits ab dem dritten Bachelorsemester gestartet werden kann. Empfohlen wird für diese Vorab-Leistungen ein Beginn mit den Modulen 7 bis 10 und im Anschluss daran zunächst die Wahl der Module 1 bis 6.

1.5 Erfolgreich studieren: Hinweise zu einzelnen Modulen

Die Module 1 bis 4 werden aus dem Bachelorstudiengang ‚Soziale Arbeit und Weiterbildung‘ importiert. Die Module 5 und/oder 6 können entweder ebenfalls diesem Bachelorstudiengang oder – schulbezogener – dem Masterstudiengang ‚Schulforschung und Schulentwicklung‘ entnommen werden. Empfohlen wird die zweitgenannte Möglichkeit, wie es auch in der Modulbeschreibung sichtbar wird. Eine Mischung, etwa eine Vorlesung aus dem Bachelorprogramm und ein Seminar aus dem Masterprogramm, ist in den Modulen 5 und 6 nicht möglich. Modul 7 wird (nahezu) ausschließlich für Studierende des Erweiterungsfachs Erziehungswissenschaft angeboten. Aufgrund seines dreisemestrigen Turnus‘ sollte es prioritär belegt werden: Es werden drei aufeinanderfolgende Semester benötigt, wobei im Winter- oder im Sommersemester begonnen werden kann. Die Module 8 bis 10 sind Module, die im Rahmen des Bildungswissenschaftlichen Studiums belegt und dann für das Erweiterungsfach anerkannt werden. Vertiefend und damit nicht bereits zu Beginn des Erweiterungsfachs geeignet sind die Module 11 und 12, die auf dem Bildungswissenschaftlichen Studium und dem Schulpraxissemester aufbauen und zusammen mit (überwiegend) Studierenden des Masterstudiengangs ‚Schulforschung und Schulentwicklung‘ besucht werden. Vergleichbares gilt für Modul 13, wenngleich dieses auch schon früher belegt werden kann. Für Modul 14 im Hauptfachstudium empfiehlt es sich, sich einerseits mit den Modulen 7a, 8a, 8b, 9a, 9b.1, 9b.2 (mit Ausnahme der Vorlesungen zu Rechtsfragen) aus dem Bachelorstudiengang ‚Soziale Arbeit und Weiterbildung‘ und andererseits mit den Profilen bzw. Lehrveranstaltungen von Modul 7 des Masterstudienganges ‚Schulforschung und Schulentwicklung‘ auseinanderzusetzen, um eine adäquate Wahl treffen zu können. Es wird empfohlen, für die Wahl von Lehrveranstaltungen, die nicht auf Alma für Modul 14 rubriziert sind, vorab Kontakt mit der Studienfachberatung aufzunehmen. Modul 15 ist sehr offen konzipiert und soll, wie auch schon Modul 14, individuelle Interessen aufgreifen und Schwerpunktbildungen erlauben. Hier können auch Lehrveranstaltungen beispielsweise des Arbeitsbereichs Schulpsychologie oder des Instituts für Rechtsextremismusforschung gewählt werden.

1.6 Sich erfolgreich bewerben: Hinweise zu den Voraussetzungen und zum Bewerbungsverfahren

Fast alle Studiengänge am Institut – so auch das Erweiterungsfach Erziehungswissenschaft – sind zulassungsbeschränkt. Eine Bewerbung um einen Studienplatz im Erweiterungsfach Erziehungswissenschaft ist immer und ausschließlich im Sommersemester für das nachfolgende Wintersemester möglich und erfolgt online über das Studierendensekretariat. Auch Studierende, die schon an der Universität Tübingen eingeschrieben sind, müssen sich bei Interesse bewerben. Die Bewerbungsfrist endet am 15. Juli eines jeden Jahres. Informationen zur Bewerbung finden sich auf der Homepage des Studierendensekretariats. Dort werden auch Informationen im Falle eines Hochschulwechsels oder für internationale Studierende angeboten.

Wenn sich mehr Personen bewerben als Studienplätze zur Verfügung stehen, findet ein Auswahlverfahren statt. Die Plätze werden dann auf der Grundlage der Note des B.Ed.-Abschlusses und der Noten im Bildungswissenschaftlichen Studium im B.Ed.-Studium vergeben: Ausschlaggebend sind die Note des B.Ed.-Abschlusses mit 70 % und die Noten im

Bildungswissenschaftlichen Studium mit 30 %. Zudem ist ein Motivationsschreiben einzureichen. Es soll Aufschluss über die Eignung und Motivation der Bewerber:innen für den angestrebten Studiengang und sich typischerweise anschließende Berufstätigkeiten geben und 3000 bis 5000 Zeichen inklusive Leerzeichen umfassen. Hier können auch erfolgreiche Leistungen aus dem Vorab-Studium angegeben werden. Die ausschlaggebenden Noten des B.Ed.-Abschlusses und des BWS können mittels Motivationsschreiben um bis zu 0,3 verbessert werden. Es ist möglich, relevante Nachweise für Qualifikationen etc., auf die im Motivationsschreiben Bezug genommen wird, in der Online-Bewerbung hochzuladen. Bei der Auswahl entsprechender Nachweise orientieren Sie sich bitte am Bonusnotensystem des Bachelorstudiengangs ‚Soziale Arbeit und Weiterbildung‘. Zusätzlich können Teilnahme- und Leistungsscheine aus den Vorab-Leistungen hochgeladen werden, um ein erfolgreiches Vorab-Studium nachweisen zu können.

Auch der Zugang zu den Vorab-Leistungen ist begrenzt und mit einem spezifischen Auswahlverfahren verbunden, welches auf der Homepage beschrieben ist. Es findet ebenfalls im Sommersemester (Fristende am 15.7.) statt und baut auf einem Motivationsschreiben auf.

1.7 In die Zukunft blicken: Relevanz für die Einstellung in den Schuldienst, Entwicklungsmöglichkeiten durch das Studium und Tätigkeiten ehemaliger Studierender

Das Erweiterungsstudium Erziehungswissenschaft bietet vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten für Tätigkeiten im schulischen Kontext und darüber hinaus. Es erweitert den Horizont, vertieft und vernetzt vorhandenes Wissen und zeigt neue Perspektiven auf. Im Folgenden werden ausgewählte mögliche Vorteile für die Einstellung in den Schuldienst, die schulische Arbeit und weitere Tätigkeitsfelder kurz dargestellt.

Relevanz für die Einstellung in den Schuldienst

Erziehungswissenschaft als Fach einer Erweiterungsprüfung im Studiengang BA/MA of Education wird dann bei der für die Einstellung in den Schuldienst Baden-Württembergs maßgeblichen Leistungszahlberechnung berücksichtigt, wenn sich die Leistungszahl dadurch verbessert. Im Falle einer Verbesserung der Leistungszahl fließt das Ergebnis der Erweiterungsfachprüfung mit Hauptfachumfang zu 2/7 und mit Beifachumfang zu 2/9 in den Teil der ersten Phase der Lehrer:innenbildung bei der Leistungszahlberechnung ein. Der andere Teil ergibt sich aus den Prüfungsergebnissen im Referendariat. Studium und Referendariat werden insgesamt zu je 50% gewichtet. Eine Verschlechterung der Leistungszahl durch das Erweiterungsfach Erziehungswissenschaft ist ausgeschlossen.

Möglichkeiten im schulischen Kontext

Das Erweiterungsfach Erziehungswissenschaft eröffnet Ihnen vielfältige Perspektiven und Handlungsfelder an Schulen:

- Sie sind für besondere pädagogische Tätigkeiten an Schulen qualifiziert (z.B. als Verbindungslehrer:in oder in der Ganztagskoordination).

- Sie verfügen über ideale Voraussetzungen, um sich als Beratungslehrer:in qualifizieren zu können.
- Sie erwerben bedeutsame Kompetenzen für Tätigkeiten in Schulentwicklung, Schulleitung und Schulverwaltung.
- Teil des Fachstudiums ist auch ein Modul ‚Grundlagen der Psychologie für Lehrkräfte‘. Es beinhaltet bei erfolgreichem Abschluss eine Zusatzqualifikation, welche die Grundlage für die Erteilung der unbefristeten Unterrichtserlaubnis für das Wahlfach Psychologie in der Kursstufe des allgemeinbildenden Gymnasiums in Baden-Württemberg bildet. Die Zusatzqualifikation kann unabhängig vom Studienumfang (Hauptfach- oder Beifachumfang) erworben werden. Ein Belegen dieses Moduls außerhalb des Studiums des Faches Erziehungswissenschaft ist grundsätzlich nicht möglich. Nachgewiesen wird die Zusatzqualifikation mit Hilfe eines auszufüllenden Formulars, das auf der Homepage abgelegt ist und von der Studienfachberatung unterschrieben wird.
- Das Studium von Erziehungswissenschaft ist die Grundlage für den Erwerb der Lehrbefähigung für Pädagogik am Gymnasium. Allerdings gibt es dieses Fach am allgemeinbildenden Gymnasium nicht in Baden-Württemberg, sondern beispielsweise in Nordrhein-Westfalen, Brandenburg oder Hamburg. Wer Pädagogik am Gymnasium in einem dieser Bundesländer unterrichten möchte, sollte sich erkundigen, ob Erziehungswissenschaft hierfür aktuell mit Hauptfachumfang belegt werden muss und ob es weitere Punkte zu beachten gilt.
- Sie verfügen über wichtige Grundlagen, um in der Fortbildung von Lehrkräften und in der Beratung von Schulen tätig zu sein.
- Sie erwerben zentrale Kompetenzen für die Ausbildung von Referendar:innen an Staatlichen Seminaren.
- Sie sind damit insgesamt für Tätigkeiten an und für Schulen breit qualifiziert.

Tätigkeiten ehemaliger Studierender (ohne schulische Positionen)

Absolvent:innen des Erweiterungsfachs Erziehungswissenschaft arbeiten heute vielfach auf herausgehobenen Positionen im schulischen und außerschulischen Kontext. Aufgrund des breiten Zuschnitts des Studiums sind die Tätigkeitsfelder nicht auf Schulen beschränkt, stehen aber häufig in Beziehung zu diesen. Beispielhaft seien die folgenden, derzeit ausgeübten Positionen bzw. Tätigkeiten genannt, die primär nicht an Schulen angesiedelt sind:

- Promotionen an der Universität Tübingen und an anderen Hochschulen
- Postdoc-Stellen an der Universität Tübingen und an anderen Hochschulen
- Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen, Akademische Rät:innen, Tätigkeiten als Geschäftsführerin sowie als Lehrbeauftragte in der Tübinger Schulpädagogik und an weiteren Einrichtungen der Universität Tübingen
- Professur für Empirische Unterrichts- und Schulforschung
- Tätigkeit in Forschungseinrichtungen der Max-Planck-Gesellschaft

- Tätigkeit in der Politikberatung, als persönliche Mitarbeiterin einer Landtagspräsidentin und in NGOs
- Pädagogische Leitung beim Deutschen Fußballbund
- Tätigkeit in der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
- Tätigkeit am Theater als Schauspieler und in schulischen Kontexten als Theaterpädagoge
- Mitarbeit in außerschulischen Bildungseinrichtungen
- Tätigkeit am IBBW, am ZSL, an Regierungspräsidien und am Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

2. Modulübersichten

2.1 M.Ed. Erweiterungsfach Erziehungswissenschaft (Hauptfachumfang)

Modul-nummer	Pflicht / Wahlpflicht	Modultitel	LP
1	Pflicht	Grundfragen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft	6
2	Pflicht	Einführung in die Sozialpädagogik / Soziale Arbeit	6
3	Pflicht	Einführung in die Erwachsenenbildung / Weiterbildung	6
4	Pflicht	Theoretische Forschung in der Erziehungswissenschaft	6
5	Pflicht	Quantitative Forschung	6
6	Pflicht	Qualitative Forschung	6
7	Pflicht	Grundlagen der Psychologie für Lehrkräfte	9
8	Pflicht	Schulpädagogik I	6
9	Pflicht	Schulpädagogik II	6
10	Pflicht	Empirische Bildungsforschung und Pädagogische Psychologie	6
11a	Pflicht	Bildung, Bildungssysteme und Lehrer:innenprofessionalität	9
12	Pflicht	Mikro- und Mesoebene des Schulsystems	6
13	Pflicht	Digitalisierung in der Schule	6
14	Pflicht	Professionelles Handeln in Interaktionen und Organisationen	9
15	Pflicht	Aktuelle Themen und Vertiefungen	12
16	Pflicht	Masterarbeit	15
Summe Leistungspunkte			120

2.2 M.Ed. Erweiterungsfach Erziehungswissenschaft (Beifachumfang)

Modul-nummer	Pflicht / Wahlpflicht	Modultitel	LP
1	Pflicht	Grundfragen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft	6
2	Pflicht	Einführung in die Sozialpädagogik / Soziale Arbeit	6
3	Pflicht	Einführung in die Erwachsenenbildung / Weiterbildung	6
5	Wahlpflicht	Quantitative Forschung	6
6	Wahlpflicht	Qualitative Forschung	
7	Pflicht	Grundlagen der Psychologie für Lehrkräfte	9
8	Pflicht	Schulpädagogik I	6
9	Pflicht	Schulpädagogik II	6
10	Pflicht	Empirische Bildungsforschung und Pädagogische Psychologie	6
11b	Pflicht	Bildung, Bildungssysteme und Lehrer:innenprofessionalität	6
12	Pflicht	Mikro- und Mesoebene des Schulsystems	6
15	Pflicht	Aktuelle Themen und Vertiefungen	12
16	Pflicht	Masterarbeit	15
Summe Leistungspunkte			90

3. Modulbeschreibungen

Modul 1	Grundfragen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft				Pflichtmodul					
ECTS-Punkte	6 (davon 1 Fachdidaktik)									
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS		Selbststudium: 120 h					
Moduldauer	1 Semester									
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester									
Unterrichtssprache	Deutsch									
Lehr-/Lernformen	Vorlesung, Seminar, Präsentation, Referat, Klausur, Essay, Gruppenarbeit, mündliche Prüfung									
Modulinhalt	- Grundfragen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft - Erziehungs- und Bildungstheorien - Erkenntnis- und Wissenschaftstheorien - Gesellschaftliche Rahmenbedingungen und Institutionalisierung von Erziehung und Bildung unter Einbeziehung machtkritischer Perspektiven - Pädagogische Anthropologie: Vulnerabilität und menschliche Entwicklungsbedürfnisse - Pädagogische Ethik: sexualisierte Gewalt, professionelles Handeln - Einfluss des Bildungssystems auf die Verteilung von Bildungschancen - Legitimation und Bildungsauftrag des Faches Erziehungswissenschaft									
Qualifikationsziele	Die Studienabsolvent:innen - kennen erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe und Grundfragen sowie Erziehungs- und Bildungstheorien wie auch Erkenntnis- und Wissenschaftstheorien - können Strukturen und Prozesse im Bildungssystem unter Rückgriff auf Macht- und Ungleichheitstheorien analysieren - beherrschen Methoden wissenschaftlichen Arbeitens - können wissenschaftliche Texte verfassen und adressatengerecht präsentieren sowie wissenschaftliche Publikationen analysieren und kritisch reflektieren - kennen Ziele und den Bildungsauftrag des Faches Erziehungswissenschaft									
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Titel der Lehrveranstaltung		Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
			Grundfragen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft	V	o	2	3	MP / SP	-	ub
	Grundfragen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft	S	o	2	3					
Verwendbarkeit	Bachelor Hauptfach, Bachelor Nebenfach, B.Ed. Höheres Lehramt für berufliche Schulen									
Teilnahmevoraussetzungen	-									

Modul 2	Einführung in die Sozialpädagogik / Soziale Arbeit			Pflichtmodul					
ECTS-Punkte	6								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h						
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr-/Lernformen	• Vorlesung, Seminar, Präsentation, Referat, Essay, Gruppenarbeit, Portfolio								
Modulinhalt	• Grundbegriffe, theoretische Ansätze, historische Entwicklungslinien und gesellschaftliche Funktionen der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit • Exemplarische Handlungsfelder und Tätigkeitsbereiche der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit (z.B. Kinder- und Jugendhilfe, Schulsozialarbeit) • Außerschulische Erziehungs- und Bildungseinrichtungen; Institutionen und Kontexte • Familienerziehung im Wandel • Formen und Ethik professionellen Handelns (z.B. Prävention, Beratung) • Zentrale wissenschaftliche Diskurse und Kontroversen aus disziplinärer Perspektive (z.B. zur Adressat:innenorientierung) • Übergänge, Risiken und Krisen des Kinder- und Jugendalters								
Qualifikationsziele	Die Studienabsolvent:innen • kennen wissenschaftliche, historische und gesellschaftliche Grundlagen der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit sowie zentrale diesbezügliche Theorien, Begriffe und Diskurse • können Strukturen und Prozesse der Handlungsfelder sowie Möglichkeiten und Grenzen von Handlungsformen der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit auf der Grundlage des erworbenen Wissens analysieren • erkennen die Bedeutung von Fachlichkeit, ethischen Orientierungen und Reflexivität für professionelles Handeln • vermögen formale und nichtformale Erziehungs- und Bildungsprozesse zu unterscheiden • sind in der Lage, Theorie, Empirie und Praxis aufeinander zu beziehen								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Titel der Lehrveranstaltung	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Einführung in die Sozialpädagogik / Soziale Arbeit ¹	V	o	2	3	K	-	b	100
	Seminar zur Einführung in die Sozialpädagogik / Soziale Arbeit nach Angebot ²	S	o	2	3	-	-	-	-
Verwendbarkeit	¹ Bachelor Hauptfach, Bachelor Nebenfach, B.Ed. Höheres Lehramt für berufl. Schulen ² Bachelor Hauptfach, Bachelor Nebenfach								
Teilnahmevoraussetzungen	-								

Modul 3	Einführung in die Erwachsenenbildung / Weiterbildung			Pflichtmodul						
ECTS-Punkte	6 (davon 3 Fachdidaktik)									
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS		Selbststudium: 120 h					
Moduldauer	2 Semester									
Häufigkeit des Angebots	Beginn jedes Semester									
Unterrichtssprache	Deutsch									
Lehr-/Lernformen	• Vorlesung, Seminar, Präsentation, Referat, Essay, Gruppenarbeit, Portfolio									
Modulinhalt	• Grundbegriffe, theoretische Ansätze, historische Entwicklungslinien und gesellschaftliche Funktionen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung • Exemplarische Handlungsfelder und Tätigkeitsbereiche der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (z.B. berufliche Weiterbildung sowie allgemeine, politische und kulturelle Erwachsenenbildung) • Außerschulische Erziehungs- und Bildungseinrichtungen; Institutionen und Kontexte sowie historische und international vergleichende Perspektiven • Einfluss des Bildungssystems auf die Verteilung von Bildungschancen • Formen und Ethik professionellen Handelns (z.B. Lehre, Beratung, Evaluation, Bildungsmanagement) • Zentrale wissenschaftliche Diskurse und Kontroversen aus disziplinärer Perspektive (z.B. zur Teilnehmenden- und Adressat:innenorientierung) • Erwachsenenorientierte Didaktik für die Lehrer:innen(fort)bildung • Ansätze, Formate und Werkzeuge für die Gestaltung von bedarfsgerechten Angeboten der Aus- und Weiterbildung von Lehrenden									
Qualifikationsziele	Die Studienabsolvent:innen • kennen wissenschaftliche, historische und gesellschaftliche Grundlagen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung sowie zentrale diesbezügliche Theorien, Begriffe und Diskurse • können Strukturen und Prozesse der Handlungsfelder sowie Möglichkeiten und Grenzen von Handlungsformen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung auf der Grundlage des erworbenen Wissens analysieren • erkennen die Bedeutung von Fachlichkeit, ethischen Orientierungen und Reflexivität für professionelles Handeln • können Bildungsangebote didaktisch auf Erwachsene als Lernende ausrichten • verfügen über Wissens- und Handlungsgrundlagen zur Gestaltung von Angeboten der Lehrer:innen(fort)bildung									
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Titel der Lehrveranstaltung		Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Einführung in die Erwachsenenbildung / Weiterbildung ¹		V	o	2	3	K	-	b	100
	Impulse der Erwachsenenbildung/Weiterbildung für die Lehrer:innen(fort)bildung		S	o	2	3	-	-	-	-
Verwendbarkeit	¹ Bachelor Hauptfach, Bachelor Nebenfach									
Teilnahmevoraussetzungen	-									

Modul 4	Theoretische Forschung in der Erziehungswissenschaft			Pflichtmodul Hauptfach					
ECTS-Punkte	6								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS		Selbststudium: 120 h					
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr-/Lernformen	• Vorlesung und Seminar; Präsentation, Referat, Klausur, Essay, Gruppenarbeit								
Modulinhalt	• Methoden der theoretischen Forschung und ihre Herausforderungen • Bildungssysteme aus historischer und internationaler Perspektive • Bildungseinrichtungen im Spannungsfeld von Diversität, Partizipation und Ausgrenzung; Inklusion • Genderforschung • Erziehung und Gesellschaft								
Qualifikationsziele	Die Studienabsolvent:innen • kennen Verfahren der theoretischen Forschung und können ihre Ergebnisse darstellen und interpretieren • können das Bildungssystem im Kontrast zu anderen gesellschaftlichen Teilsystemen bestimmen • sind in der Lage, Praxis wissenschaftsorientiert zu thematisieren • vermögen Praktiken der Naturalisierung, Individualisierung, Kulturalisierung und Pädagogisierung von Problemlagen zu analysieren • sind mit Formen wissenschaftlicher Selbstkritik vertraut								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Titel der Lehrveranstaltung	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Theoretische Forschung in der Erziehungswissenschaft	V	o	2	2	-	-	-	-
	Begleitseminar zur theoretischen Forschung in der Erziehungswissenschaft	S	o	2	4	MP	-	b	100
Verwendbarkeit	Bachelor Hauptfach, Bachelor Nebenfach								
Teilnahmevoraussetzungen									

Modul 5	Quantitative Forschung				Pflichtmodul HF Wahlpflicht BF*				
ECTS-Punkte	6								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS		Selbststudium: 120 h				
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr-/Lernformen	Vorlesung, Seminar, praktische Übungen								
Modulinhalt	- Wissenschaftstheoretische und methodologische Grundlagen quantitativer Forschung - Ziele, Anwendungsfelder, Designs, Gütekriterien und Grenzen quantitativer Forschung - zentrale Erhebungsverfahren (z.B. Befragungen, Sekundäranalysen) - grundlegende deskriptive und inferenzstatistische Analyseverfahren (z.B. Häufigkeiten, Korrelationen, Gruppenvergleiche, einfache Regressionsanalysen) - digitale Werkzeuge zur Erhebung, Auswertung und Visualisierung von Daten - Diagnostik - Forschungsethik und Datenschutz								
Qualifikationsziele	Die Studienabsolvent:innen - verfügen über ein Grundverständnis quantitativer Forschung und ihrer Grenzen - können erste quantitative Forschungsfragen und -designs entwickeln - vermögen Daten in überschaubarem Rahmen zu erheben und auszuwerten - können Befunde quantitativer Forschung interpretieren, kritisch einschätzen und auf aktuelle Problemstellungen beziehen - sind in der Lage, im Forschungsprozess digitale Werkzeuge zu nutzen - beachten forschungsethische und datenschutzrechtliche Anforderungen								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Titel der Lehrveranstaltung	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Einführung in die Methodik der Sozialforschung (oder: Einführung in die quantitative Forschung)**	V/S	o/f	2	4/3**	K	-	b	100
	Vertiefungsseminar zur Einführung in die Methodik der Sozialforschung (oder: Begleitseminar zur quantitativen Forschung in der Sozialen Arbeit und Erwachsenenbildung/Weiterbildung)**	S	o/f	2	2/3**	-	-	-	-
Verwendbarkeit	Bachelor Hauptfach, B.Ed. Höheres Lehramt für berufliche Schulen, Master-Studiengang ‚Schulforschung und Schulentwicklung‘								
Teilnahmevoraussetzungen	-								

*Die Studierenden mit Beifachumfang entscheiden selbst, ob sie Modul 5 **oder** 6 belegen.

** Hinweis: Es können **entweder** die beiden jeweils erstgenannten Veranstaltungen (aus MA Schulforschung und Schulentwicklung, M 5a) **oder** jene in den Klammern (aus BA Soziale Arbeit und Weiterbildung, M 6) belegt werden. Werden die beiden erstgenannten Veranstaltungen belegt, so sind 4 und 2 LPs zu erbringen, werden jene in den Klammerausdrücken gewählt, so sind zweimal 3 LPs zu erbringen.

Modul 6	Qualitative Forschung				Pflichtmodul HF Wahlpflicht BF*				
ECTS-Punkte	6								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS		Selbststudium: 120 h				
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr-/Lernformen	• Vorlesung, Seminar, praktische Übungen								
Modulinhalt	• Wissenschaftstheoretische und methodologische Grundlagen qualitativer Forschung • Ziele, Anwendungsfelder, Designs, Gütekriterien und Grenzen qualitativer Forschung • zentrale Erhebungsverfahren (z.B. Interviews, Beobachtungen) • grundlegende Analyseverfahren (z.B. qualitative Inhalts- und Dokumentenanalyse, rekonstruktive Analyseverfahren) • digitale Werkzeuge zur Erhebung, Auswertung und Visualisierung von Daten • Forschungsethik und Datenschutz								
Qualifikationsziele	Die Studienabsolvent:innen • verfügen über ein Grundverständnis qualitativer Forschung und ihrer Grenzen • können erste qualitative Forschungsfragen und -designs entwickeln • vermögen Daten in überschaubarem Rahmen zu erheben und auszuwerten • können Befunde qualitativer Forschung interpretieren, kritisch einschätzen und auf aktuelle Problemstellungen beziehen • sind in der Lage, im Forschungsprozess digitale Werkzeuge zu nutzen • beachten forschungsethische und datenschutzrechtliche Anforderungen								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Titel der Lehrveranstaltung	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Qualitative Verfahren in der Sozialforschung (oder: Einführung in qualitative Forschung)**	V/S	o/f	2	2/3**	SP	-	b	100
	Vertiefungsseminar: Qualitative Verfahren in der Sozialforschung (oder: Begleitseminar zur qualitativen Forschung in der Sozialen Arbeit und Erwachsenenbildung/Weiterbildung)**	S	o/f	2	4/3**				
Verwendbarkeit	Bachelor Hauptfach, B.Ed. Höheres Lehramt für berufliche Schulen								
Teilnahmevoraussetzungen	-								

*Die Studierenden mit Beifachumfang entscheiden selbst, ob sie Modul 5 **oder** 6 belegen.

** Hinweis: Es können **entweder** die beiden jeweils erstgenannten Veranstaltungen (aus MA Schulforschung und Schulentwicklung, M 5a) **oder** jene in den Klammern (aus BA Soziale Arbeit und Weiterbildung, M 5) belegt werden. Werden die beiden erstgenannten Veranstaltungen belegt, so sind 2 und 4 LPs zu erbringen, werden jene in den Klammerausdrücken gewählt, so sind zweimal 3 LPs zu erbringen.

Modul 7	Grundlagen der Psychologie für Lehrkräfte				Pflichtmodul				
ECTS-Punkte	9 CP (davon 4 Fachdidaktik)								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h		Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS		Selbststudium: 180 h				
Moduldauer	3 Semester								
Häufigkeit des Angebots	Beginn jedes Semester; dreisemestriger Turnus								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr-/Lernformen	Seminare, Erarbeitungen und Präsentationen								
Modulinhalt	- Psychologie als Wissenschaft - Lernen und Gedächtnis - Motivation und Emotion; Selbststeuerung - Kognitive, moralische und psychosoziale Entwicklung; Persönlichkeit - Pädagogisch-psychologische Diagnostik - Sozialpsychologie - Kommunikations- und Interaktionstheorien - Gruppen, Gruppenprozesse und Gruppenpädagogik								
Qualifikationsziele	Die Studienabsolvent:innen - verfügen über Theorien der Lern- und Motivationspsychologie - kennen Theorieansätze zur Beschreibung von Entwicklungsprozessen - kennen Konzepte der Lernstandserhebung - kennen Konzepte zur Analyse von Kommunikations- und Interaktionsprozessen - können Gruppenprozesse theoriegeleitet beobachten und analysieren - kennen Verfahren und Hilfen der Schulpsychologie								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Titel der Lehrveranstaltung	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Entwicklung der Persönlichkeit	S	o	2	3	MP o. SP	-	b	100
	Kognition und Emotion	S	o	2	3				
	Der Mensch im sozialen Umfeld	S	o	2	3				
Verwendbarkeit	-								
Teilnahmevoraussetzungen	Empfohlen wird der vorherige Besuch des Moduls ‚Empirische Bildungsforschung und Pädagogische Psychologie‘								

Hinweis: Die Reihenfolge, in der die Seminare besucht werden, kann flexibel gehandhabt werden. Jedes Semester wird ein Seminar angeboten (in regelmäßigem Turnus).

Modul 8	Schulpädagogik I			Pflichtmodul					
ECTS-Punkte	6								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h						
Moduldauer	2 Semester								
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester								
Unterrichtssprache	Deutsch / Englisch								
Lehr-/Lernformen	Seminare, Fallarbeit								
Modulinhalt	• Allgemeine Didaktik, Unterrichtsplanung • Unterrichtskonzeptionen und Unterrichtsmethoden • Unterrichtsqualität, Classroom-Management • Lehr- und Lernprozesse; Umgang mit Heterogenität • Pädagogische Diagnostik und Leistungsbeurteilung • Beobachtung und Reflexion von Unterricht								
Qualifikationsziele	Die Studienabsolvent:innen • kennen allgemeindidaktische Grundlagen der Unterrichtsplanung • kennen Verfahren der Unterrichtsbeobachtung und -diagnostik • kennen Grundlagen pädagogischer Diagnostik, Förderung und Lernbegleitung • sind in der Lage, eine Fallbeschreibung zu ihrem eigenen Unterricht anzufertigen und diesen Fall vor dem Hintergrund von wissenschaftlichen Theorien und Modellen kriteriengeleitet (forschend) zu reflektieren • kennen ausgewählte didaktische Modelle und Unterrichtskonzeptionen • sind in der Lage, subjektive Theorien zu reflektieren • kennen zentrale Aspekte der Forschung zur Unterrichtsqualität • kennen zentrale Aspekte des Classroom-Managements • kennen den Diskurs um Aufgaben und Aufgabenkultur (z.B. Lernaufgaben, Prüfungsaufgaben, Hausaufgaben) • sind in der Lage, einen angemessenen Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht zu reflektieren • kennen Vor- und Nachteile von eher offenen und eher geschlossenen Formen des Unterrichts • kennen zentrale Aspekte der Leistungsbeurteilung und sind in der Lage, diese an Beispielen nachzuvollziehen								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Titel der Lehrveranstaltung	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Schulpraxis in Theorie und Forschung	S	o	2	2	-	-	-	-
	Mikroebene: Unterricht in Theorie und Forschung	S	o	2	4	MP/SP	-	ub	-
Verwendbarkeit	BWS im M.Ed.								
Teilnahmevoraussetzungen									

Modul 9	Schulpädagogik II				Pflichtmodul				
ECTS-Punkte	6								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS		Selbststudium: 120 h				
Moduldauer	2 Semester								
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester								
Unterrichtssprache	Deutsch / Englisch								
Lehr-/Lernformen	• Vorlesung, Seminar, Fallarbeit								
Modulinhalt	• Exemplarische Theorien und empirische Zugänge zu den Themenfeldern Schule und Profession sowie Bildung und Gesellschaft • Schulqualität und Schulentwicklung; Schulkonzepte • Professionstheorien und Professionalisierungsansätze • Interaktion, Kommunikation und Beratung • Bildung und Gesellschaft • Schulsystem								
Qualifikationsziele	Die Studienabsolvent:innen • kennen Befunde zur Schulqualität • kennen theoretische Konzepte und empirische Befunde zur Schulentwicklung • kennen verschiedene Schulmodelle und Konzeptionen von Schulen und reflektieren deren spezifischen Merkmale • kennen verschiedene Professionstheorien und Professionalisierungsansätze • kennen zentrale Befunde der Forschung zum Lehrer:innenberuf • kennen Modelle und Konzepte der Interaktion, Kommunikation und Beratung in Schule und Unterricht • können den Bildungsbegriff im Spannungsfeld von Theorie und Empirie verorten • kennen theoretische und empirische Zugänge zum Verhältnis von Bildung und Gesellschaft • kennen Formen der institutionalisierten Bildung (z.B. Schulsystem) und deren Steuerung in Geschichte und Gegenwart								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Titel der Lehrveranstaltung	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Mesoebene: Schule und Professionalität in Theorie und Forschung	V/S	o	2	2	MP/SP	-	b	100
	Makroebene: Bildung und Gesellschaft in Theorie und Forschung	V/S	o	2	2				
	Modulprüfung wahlweise in einer der beiden Veranstaltungen		o		2				
Verwendbarkeit	BWS im M.Ed.								
Teilnahmevoraussetzungen	-								

Modul 10	Empirische Bildungsforschung und Pädagogische Psychologie			Pflichtmodul					
ECTS-Punkte	6								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h						
Moduldauer	2 Semester								
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester								
Unterrichtssprache	Deutsch / Englisch								
Lehr-/Lernformen	Vorlesung und Vorlesung/Seminar, Studienleistungen								
Modulinhalt	• Konzepte und Befunde der Empirischen Bildungsforschung und der Pädagogischen Psychologie • Klassische und moderne Lerntheorien • Intelligenzkonzepte und Hochbegabung • Psychologie der Persönlichkeit • Selbstreguliertes Lernen und Lernstrategien • Motivation und Emotion in pädagogischen Kontexten; Selbstkonzept; Interesse • Psychologische Aspekte von Unterrichtsqualität • Professionelle Kompetenzen von Lehrkräften • Soziale Disparitäten und Geschlechtsunterschiede im Schulkontext • Effektivität im Bildungssystem • Grundlagen der pädagogisch-psychologischen Diagnostik • Versuchsplanung und Designs empirischer Studien in Bildungsforschung und Pädagogischer Psychologie								
Qualifikationsziele	Die Studienabsolvent:innen • verfügen auf Grundlage dieses Moduls über ein praxisrelevantes Wissen über zentrale Felder der pädagogisch-psychologischen Forschung und der Empirischen Bildungsforschung. • sind in der Lage, das Gelernte im Hinblick auf pädagogische Praxisfelder zu reflektieren und anzuwenden. • sind mit den methodischen Grundbegriffen der empirischen Forschung vertraut und können die Ergebnisse empirischer Studien interpretieren.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Titel der Lehrveranstaltung	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Einführung in die Pädagogische Psychologie	V	o	2	3	SP	120 min	b	100
	Kernthemen der Empirischen Bildungsforschung und Päd. Psychologie	V/S	o	2	3				
	Hinweis: Die schriftliche Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der beiden Lehrveranstaltungen und wird im Anschluss an die zuletzt belegte Lehrveranstaltung abgelegt.								
Verwendbarkeit	BWS im M.Ed.								
Teilnahmevoraussetzungen									

Modul 11a	Bildung, Bildungssysteme und Lehrer:innen-professionalität				Pflichtmodul Hauptfach				
ECTS-Punkte	9 (davon 3 Fachdidaktik)								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS		Selbststudium: 210 h				
Moduldauer	1-2 Semester (empfohlen wird ein zweisemestriges Studium)								
Häufigkeit des Angebots	Beginn jedes Semester (empfohlen wird der Beginn im Wintersemester)								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr-/Lernformen	Seminare, Textarbeit, Diskussionen, Präsentationen, Videoanalysen, Studienleistungen, Fallanalysen								
Modulinhalt	- Struktur des Bildungssystems in historischer und international vergleichender Perspektive - Fragen der Qualität, der Wirkungen und der Entwicklung schulischer Arbeit auf allen Ebenen des Bildungssystems - Bildungserfolg und soziale Ungleichheit - Umgang mit Heterogenität; Inklusion - Theorie der Schule - Schulreformen und Reformschulen - Theorien und empirische Befunde zu Lehrer:innenprofessionalität und -professionalisierung								
Qualifikationsziele	Die Studienabsolvent:innen - kennen zentrale und vertiefende Begriffe und Fragestellungen sowie aktuelle Aufgabenfelder der Schulpädagogik - kennen Faktoren der Bildungsbenachteiligung und Strukturen sozialer Ungleichheit - können Entwicklungen, Problemlagen und Reformprozesse des Bildungssystems auf der Makro-, Meso- und Mikroebene theoriegeleitet und empirisch fundiert beschreiben, analysieren und reflektieren - sind in der Lage, Schulreformen und Reformschulen in Beziehung zu gesellschaftlichen Entwicklungen zu setzen und diese aus theoretischer und empirischer Perspektive zu analysieren - verstehen Lehrerprofessionalität als professionsförmig strukturiert, erkennen deren Einbettung in makrostrukturelle Rahmenbedingungen und kennen zentrale Ansätze und Paradigmen der Professionalität und Professionalisierung								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Titel der Lehrveranstaltung (zu wählen: zwei Lehrveranstaltungen)	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Forschung und Entwicklung in der Schulpädagogik*	S	o/f	2	3/6	MP / SP	-	b	100
	Bildungssysteme: Charakteristika und Wirksamkeit*	S	o/f	2	3/6				
	Professionalität und Professionalisierung von Lehrpersonen*	S	o/f	2	3/6				
Verwendbarkeit	Master-Studiengang ‚Schulforschung und Schulentwicklung‘								
Teilnahmevoraussetzungen	Dringend empfohlen wird die vorherige Belegung der Module Schulpädagogik I und II								

* Es sind 2 der 3 Veranstaltungen zu wählen, empfohlen wird die erstgenannte Lehrveranstaltung zusammen mit der zweiten oder dritten Lehrveranstaltung. Die Prüfungsleistung wird in einem der besuchten Seminare abgelegt.

Modul 11b	Bildung, Bildungssysteme und Lehrer:innen-professionalität				Pflichtmodul Beifach					
ECTS-Punkte	6 (davon 3 Fachdidaktik)									
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS		Selbststudium: 150 h					
Moduldauer	1 Semester									
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester (empfohlen wird die Belegung im Wintersemester)									
Unterrichtssprache	Deutsch									
Lehr-/Lernformen	Seminare, Textarbeit, Diskussionen, Präsentationen, Videoanalysen, Studienleistungen, Fallanalysen									
Modulinhalt	- Struktur des Bildungssystems in historischer und international vergleichender Perspektive - Fragen der Qualität, der Wirkungen und der Entwicklung schulischer Arbeit auf allen Ebenen des Bildungssystems - Bildungserfolg und soziale Ungleichheit - Umgang mit Heterogenität; Inklusion - Theorie der Schule - Schulreformen und Reformschulen - Theorien und empirische Befunde zu Lehrer:innenprofessionalität und -professionalisierung									
Qualifikationsziele	Die Studienabsolvent:innen - kennen zentrale und vertiefende Begriffe und Fragestellungen sowie aktuelle Aufgabenfelder der Schulpädagogik - kennen Faktoren der Bildungsbenachteiligung und Strukturen sozialer Ungleichheit - können Entwicklungen, Problemlagen und Reformprozesse des Bildungssystems auf der Makro-, Meso- und Mikroebene theoriegeleitet und empirisch fundiert beschreiben, analysieren und reflektieren - sind in der Lage, Schulreformen und Reformschulen in Beziehung zu gesellschaftlichen Entwicklungen zu setzen und diese aus theoretischer und empirischer Perspektive zu analysieren - verstehen Lehrerprofessionalität als professionsförmig strukturiert, erkennen deren Einbettung in makrostrukturelle Rahmenbedingungen und kennen zentrale Ansätze und Paradigmen der Professionalität und Professionalisierung									
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Titel der Lehrveranstaltung (zu wählen: eine Lehrveranstaltung)		Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Forschung und Entwicklung in der Schulpädagogik*		S	o/f	2	6	MP / SP	-	b	100
	Bildungssysteme: Charakteristika und Wirksamkeit*		S	o/f	2	6				
	Professionalität und Professionalisierung von Lehrpersonen*		S	o/f	2	6				
Verwendbarkeit	Master-Studiengang ‚Schulforschung und Schulentwicklung‘									
Teilnahmevoraussetzungen	Dringend empfohlen wird die vorherige Belegung der Module Schulpädagogik I und II									

* Es ist eine der drei Veranstaltungen zu wählen, empfohlen wird die erstgenannte Lehrveranstaltung.

Modul 12	Mikro- und Mesoebene des Schulsystems				Pflichtmodul				
ECTS-Punkte	6 (davon 4 Fachdidaktik)								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS		Selbststudium: 120 h				
Moduldauer	2 Semester								
Häufigkeit des Angebots	Beginn jedes Semester								
Unterrichtssprache	deutsch								
Lehr-/Lernformen	Seminare unter anderem mit Diskussionen, Präsentationen, Videoanalysen, Auseinandersetzungen mit Texten, Praxisvorträgen, optional Exkursionen								
Modulinhalt	- Konzepte der Qualitätsentwicklung in Schule und Unterricht - Ziele, Methoden und Ergebnisse der Schul- und Unterrichtsforschung und ihre kritische Einordnung - Verfahren, Potentiale und Probleme interner und externer Evaluation - Inner- und außerschulische Kooperation; Multiprofessionalität - Schule und soziale Ungleichheit; Ganztagschule - Innovation und Widerstand - Umgang mit Heterogenität auf der Meso- und Mikroebene - Unterrichtskonzeptionen und -methoden - Leistungsbeurteilung und Notengebung - Hausaufgaben								
Qualifikationsziele	Die Studienabsolvent:innen - wiederholen Kenntnisse aus den Modulen 8, 9 und 10 und verfügen über diese - kennen Theorien und Konzepte sowie empirische Befunde zu Schulqualität und Schulentwicklung sowie zu Unterrichtsqualität und Unterrichtsentwicklung - können Unterricht systematisch und theoriegeleitet beobachten, analysieren und in seiner Komplexität in elaborierter Fachsprache beschreiben - sind in der Lage, sich mit Best-Practice-Beispielen vor dem Hintergrund theoretischen Wissens und empirischer Befunde differenziert auseinanderzusetzen - sind in der Lage, Gelingensbedingungen für ausgewählte Formen der Evaluation, der Partizipation und der Kooperation zu formulieren - können Widerstand gegen Innovationen analysieren und Maßnahmen zum Umgang mit Widerstand entwickeln - kennen Konzepte der Lernstandserhebung und der Leistungsbeurteilung und sind in der Lage, diese kritisch einzuordnen								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Titel der Lehrveranstaltung	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Lehren und Lernen im schulischen Kontext	S	o	2	2/4	SP/MP	-	b	100
	Schulqualität und Schulentwicklung	S	o	2	4/2				
Verwendbarkeit	Master-Studiengang ‚Schulforschung und Schulentwicklung‘								
Teilnahmevoraussetzungen	Dringend empfohlen wird die vorherige Belegung der Module Schulpädagogik I und II								

Modul 13	Digitalisierung in der Schule				Pflichtmodul Hauptfach					
ECTS-Punkte	6									
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h				
Moduldauer	1 bis 2 Semester									
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester									
Unterrichtssprache	Deutsch / Englisch									
Lehr-/Lernformen	Seminare, Vorträge, Gruppendiskussionen, Präsentationen, Textarbeit, Erprobung digitaler Tools									
Modulinhalt	- Theorien, Forschungsansätze und Handlungswissen im Bereich digitaler Bildung - Digital gestützte Innovationen im gesellschaftlichen Kontext - Didaktische Begründungen und methodische Grundlagen digitaler Medien - Rolle digitaler Medien im Sozialisationsprozess - Gesellschaftstheoretische und ethische Aspekte digitaler Bildung									
Qualifikationsziele	Die Studienabsolvent:innen - verfügen über vertieftes und vernetztes Theorie-, Forschungs- und Handlungswissen im Bereich digitaler Bildung - sind in der Lage, vielfältige Herausforderungen digital gestützter Innovationen im gesellschaftlichen Kontext kritisch zu reflektieren - können digitale Medien im Unterricht einsetzen und erproben - können im Bereich digitaler Bildung situations- und adressat:innengerecht handeln und können hierbei komplexe Veränderungsprozesse planen, steuern, begleiten und evaluieren									
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Titel der Lehrveranstaltung		Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Seminar zur Forschung im Bereich digitaler Bildung nach Angebot		S	o	2	3	SP/MP	-	b	100
	Seminar zur Entwicklung digitaler Bildungstechnologien nach Angebot		S	o	2	3				
Verwendbarkeit	Master ‚Schulforschung und Schulentwicklung‘									
Teilnahmevoraussetzungen	-									

Modul 14	Professionelles Handeln in Interaktionen und Organisationen				Pflichtmodul Hauptfach						
ECTS-Punkte	9										
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h			Kontaktzeit: nach Angebot			Selbststudium: nach Angebot				
Moduldauer	nach Angebot										
Häufigkeit des Angebots	nach Angebot										
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch										
Lehr-/Lernformen	Vorlesungen, Seminare und/oder Kolloquien, schriftliche, mündliche und praktische Übungen, Exkursionen										
Modulinhalt	• Kommunikation und Interaktion • Arbeit mit Gruppen und Analyse von Konflikten • Gesundheit, Wohlbefinden, Risiken und Krisen; Beratung und Unterstützung • Demokratie und Partizipation • Leitung, Management und Verwaltung von Bildungsorganisationen										
Qualifikationsziele	Die Studienabsolvent:innen • verfügen über Wissen und Fähigkeiten zur Arbeit mit Gruppen in Bildungskontexten sowie zur Gesprächsführung und Beratung • sind in der Lage, Strukturen und Prozesse in Bildungskontexten zu analysieren und zu bewerten und im Falle von Problemstellungen Lösungen zu entwickeln • können pädagogische Leitlinien, Programme und Konzepte adressat:innengerecht gestalten und entwickeln • verfügen über Wissen und Fähigkeiten, um Bildungseinrichtungen im gesellschaftlichen Kontext zu leiten und zu managen sowie Benachteiligungen und Risiken entgegenzuwirken.										
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Titel der Lehrveranstaltung			Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Vorlesungen/Seminare/Kolloquien der Erziehungswissenschaft nach Angebot			S/V	o	n. A.	n. A.	-	-	-	-
	Hinweise: • Die Art der jeweiligen Studienleistungen wird von der lehrenden Person festgelegt. • Sofern Prüfungsleistungen vorgesehen sind, werden diese nicht benotet bzw. gehen erzielte Noten nicht in die Gesamtnote ein. • Gewählt werden können aus dem BA-Studiengang ‚Soziale Arbeit und Weiterbildung‘ die Vorlesungen und Seminare der Module 7a, 8a, 8b, 9a, 9b.1, 9b.2 (mit Ausnahme der Vorlesungen und Seminare zu Rechtsfragen) sowie aus dem MA-Studiengang ‚Schulforschung und Schulentwicklung‘ die Lehrveranstaltungen aus Modul 7. Möglich sind zudem Lehrveranstaltungen, die die genannten Veranstaltungen adäquat ersetzen, und auch nicht gewählte Seminare aus Modul 11 und 13 dieses Studienganges. • Es wird empfohlen, für die Wahl von Lehrveranstaltungen, die nicht auf Alma für Modul 14 rubriziert sind, vorab Kontakt mit der Studienfachberatung aufzunehmen.										
Verwendbarkeit	-										
Teilnahmevoraussetzungen	-										

Modul 15	Aktuelle Themen und Vertiefungen				Pflichtmodul					
ECTS-Punkte	12									
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h		Kontaktzeit: nach Angebot		Selbststudium: nach Angebot					
Moduldauer	nach Angebot									
Häufigkeit des Angebots	nach Angebot									
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch									
Lehr-/Lernformen	Vorlesungen, Seminare und/oder Kolloquien, Präsentationen, Übungen, schriftliche Leistungen, Exkursionen									
Modulinhalt	• Spezifische und übergreifende Fragestellungen der Erziehungswissenschaft • Aktuelle Entwicklungen in der Erziehungswissenschaft und im schulischen Kontext • Konzeptionen, Methoden, Kriterien und Grenzen erziehungswissenschaftlicher Forschung • Wissenschaftliches Arbeiten und Denken, Konzipierung der Masterarbeit									
Qualifikationsziele	Die Studienabsolvent:innen • erkennen Bezüge und Zusammenhänge in ihrem bisherigen Studium • erarbeiten sich theoretisch und empirisch fundierte Positionen zu aktuellen Fragestellungen in exemplarischer Weise und sind in der Lage, diese zu präsentieren und zu diskutieren; sie entwickeln ihre Interessen • gestalten ihr eigenes Lernen, erkennen Lücken, kompensieren diese und verfügen so über einen vertieften und breiten Überblick über die Disziplin • können die eigenen Lernerfahrungen, Wahrnehmungs- und Interpretationsmuster reflektieren und einordnen • sind in der Lage, Strukturen und Prozesse in Bildungseinrichtungen zu analysieren • verfügen über relevante Kompetenzen, um professionell im schulischen Kontext tätig zu sein • können ihre Masterarbeit entwickeln und schreiben									
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Titel der Lehrveranstaltung		Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Vorlesungen/Seminare/Kolloquien der Erziehungswissenschaft und angrenzender Disziplinen		S/V/K	o	n.A.	n. A.	-	-	-	-
	Hinweise: • Die Art der jeweiligen Studienleistung wird von der lehrenden Person festgelegt. • Prüfungsleistungen sind nicht vorgesehen • Die Modulinhalte müssen nicht mit den vorgegebenen Fachcurricula korrespondieren. • Empfohlen wird eine Lehrveranstaltung zur Erstellung der Masterarbeit									
Verwendbarkeit	-									
Teilnahmevoraussetzungen	-									

Modul 16	Masterarbeit				Pflichtmodul						
ECTS-Punkte	15										
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 450 h			Kontaktzeit: keine		Selbststudium: 450 h					
Moduldauer	1 Semester										
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester										
Unterrichtssprache	Deutsch										
Lehr-/Lernformen	Masterarbeit										
Modulinhalt	• Ausgewählte Fragestellungen der Disziplin • Vernetzung, theoretische Fundierung und Kontextualisierung zentraler Wissensbestände der Erziehungswissenschaft • Konzipierung, Strukturierung, Durchführung, Darstellung und Evaluierung eines eigenen Vorhabens • Standards wissenschaftlichen Arbeitens sowie ethische und datenschutzrechtliche Fragen										
Qualifikationsziele	Die Studienabsolvent:innen • können auf der Basis des aktuellen Theorie- und Forschungsstandes eine Fragestellung entwickeln und darauf aufbauend ein Vorhaben durchführen, dokumentieren und in den Kontext der Disziplin einordnen • können zentrale, im Verlauf des Studiums bearbeitete und auf der Basis vorhandener Kompetenzen auch selbst erschlossene Inhalte der Disziplin fachsprachlich darstellen • sind in der Lage, eine Abschlussarbeit nach den Regeln der Disziplin anzufertigen und konstruktive Rückmeldungen in die weitere Arbeit zu integrieren • können Ergebnisse und Grenzen eigener wissenschaftlicher Forschung reflektieren • sind sich der ethischen Verantwortung als Forschende bewusst und orientieren ihre Forschungsarbeiten an strengen ethischen Maßstäben										
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Titel der Lehrveranstaltung			Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Masterarbeit			-	o	-	15	SP	-	b	100
Verwendbarkeit	-										
Teilnahmevoraussetzungen	Empfohlen wird die Teilnahme an einer Lehrveranstaltung zur Anfertigung von Abschlussarbeiten (vgl. Modul 15)										

4. Abkürzungsverzeichnis

Art der Lehrform:	S = Seminar V = Vorlesung K = Kolloquium
Status:	o = obligatorisch f = fakultativ
Art der Prüfungsform	K Klausur SP = Schriftliche Prüfung MP Mündliche Prüfung
Bewertungssystem:	b = benotet ub = unbenotet (bestanden/nicht bestanden) - = keine Prüfung
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote
Dauer:	Dauer der Prüfung in Minuten
SWS:	Semesterwochenstunden
LP:	Leistungspunkte (ECTS-Punkte)
n.A.	Nach Angebot

5. Weitere Informationen und Möglichkeiten der Beratung und Unterstützung

Informationen

Alle wesentlichen Informationen zum Erweiterungsfach finden sich auf der Homepage des Instituts für Erziehungswissenschaft. Abgelegt sind neben wichtigen Dokumenten stets aktuelle Informationen und ausgewählte Links, die bei der Organisation und Gestaltung des Studiums helfen können:

<https://uni-tuebingen.de/de/62428>

Die Homepage des Instituts für Erziehungswissenschaft enthält darüber hinaus weitere Dokumente (unter 'Downloads') und Informationen, so z.B. zu den verschiedenen Abteilungen mit ihren Forschungsaktivitäten, zu den Lehrenden und ihren Sprechzeiten, zu aktuellen Vorträgen sowie Tagungen oder zu Stellenangeboten:

<http://www.erziehungswissenschaft.uni-tuebingen.de/>

Informationen speziell der Abteilung Schulpädagogik mit ihren Personen, Forschungsaktivitäten u.a.m. sind hier für Sie abgelegt:

<https://uni-tuebingen.de/de/4481>

Gut aufbereitete Informationen zu den zahlreichen Austauschprogrammen (z.B. ERASMUS) und vielfältigen Fördermöglichkeiten sind ebenfalls auf der Homepage des Instituts abgelegt:

<https://uni-tuebingen.de/international/studieren-im-ausland/>

Das aktuelle Vorlesungsverzeichnis sowie die Lehrveranstaltungen der vergangenen Semester sind zu finden unter:

<https://alma.uni-tuebingen.de/alma/pages/cs/sys/portal/hisinoneStartPage.faces>

Das Prüfungsamt der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät verfügt über folgende Internetseite für die Erziehungswissenschaft:

<https://uni-tuebingen.de/de/136024>

Grundlegende Informationen zum Studium an der Universität Tübingen finden Sie unter:

<https://uni-tuebingen.de/studium/>

Möglichkeiten der Beratung und Unterstützung

Bei Fragen zum Studiengang bzw. bei auftretenden Problemen wenden Sie sich bitte an die Studienfachberatung:

britta.kohler@uni-tuebingen.de

Bei Fragen zu einzelnen Lehrveranstaltungen wenden Sie sich bitte zunächst an die jeweils lehrende Person.

Fragen zur Verbuchung von Leistungspunkten richten Sie bitte an das Prüfungsamt:

pa-ezw@wiso.uni-tuebingen.de

Der Studiendekan / die Studiendekanin der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften ist für grundsätzliche Fragen von Studium und Lehre zuständig:

studiendekan@sowi.uni-tuebingen.de

Bei Problemen und Konflikten innerhalb Ihres Fachstudiums können Sie sich außerdem an die Beauftragte für Studium und Lehre des Instituts für Erziehungswissenschaft wenden:

britta.kohler@uni-tuebingen.de

Die Universität bietet auch vielfältige Informationen und Beratungsangebote zu Diversity - Gender – Care an und unterstützt bei der Vereinbarkeit von Studium und Care-Aufgaben:

<https://uni-tuebingen.de/de/266199>

Weitere Beratungs- und Unterstützungsangebote finden Sie in vielfältiger Form an der Universität Tübingen:

<https://uni-tuebingen.de/studium/beratung-und-info>

Spezielle Beratungs- und Unterstützungsangebote für Lehramtsstudierende bietet zudem die TüSE an: <https://uni-tuebingen.de/de/60902>

Kontakt zu anderen Studierenden des Instituts für Erziehungswissenschaft erhalten Sie insbesondere über die Fachschaft:

<https://uni-tuebingen.de/de/16171>